

**netpixel.at**  
photos and more

1800 1.2 200 18

CLAUDE · FOTOGRAFEN-REIHE · TEIL 5

# BILDKRITIK & REVIEW MIT CLAUDE

Dein ehrlicher Zweit-Blick auf Einzelbilder, Serien und Portfolios:  
mit eigenem Kritik-Raster, fertigem Claude-Projekt und erprobten  
Abläufen für Auswahl, Wettbewerb und Lernfortschritt.

**REINHARD LOHER**

Fotograf · Mediendesigner · Workshopleiter

**GRATIS-GUIDE**

# WAS DICH ERWARTET

---

|           |                                        |                                        |
|-----------|----------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>00</b> | <b>SO NUTZT DU DIESEN GUIDE</b>        | Voraussetzungen und Hinweise           |
| <b>01</b> | <b>WAS CLAUDE BEI BILDERN KANN</b>     | Stärken, Grenzen, Fakten               |
| <b>02</b> | <b>BILDER RICHTIG VORBEREITEN</b>      | Export, Limits, Dateinamen, Kontext    |
| <b>03</b> | <b>DEIN EIGENES KRITIK-RASTER</b>      | Kriterien, Stufen, Gewichtung je Genre |
| <b>04</b> | <b>PROJEKT „BILDKRITIK“ ANLEGEN</b>    | Anweisungen und Projektwissen          |
| <b>05</b> | <b>EINZELBILD, VARIANTEN, SERIEN</b>   | Abläufe 1 bis 4 mit Prompts            |
| <b>06</b> | <b>WETTBEWERB, BEARBEITUNG, LERNEN</b> | Abläufe 5 bis 8 mit Prompts            |
| <b>07</b> | <b>MIT KRITIK UMGEHEN</b>              | Gegenprüfen und kalibrieren            |
| <b>08</b> | <b>GRENZEN, RECHT UND FAIRNESS</b>     | Personen, Kunden, Wettbewerbe          |
| <b>09</b> | <b>WIE ES WEITERGEHT</b>               | Nächste Schritte und die Reihe         |

# SO NUTZT DU DIESEN GUIDE

---

Jeder Fotograf kennt das Problem: Nach einem Shooting oder einer langen Reise bist du zu nah an deinen Bildern. Du erinnerst dich an die Kälte, an den Aufwand, an den Moment, in dem alles gepasst hat, und genau diese Erinnerung macht es schwer zu sehen, was im Bild tatsächlich ankommt. Ein zweiter Blick hilft.

Dieser Guide zeigt dir, wie du Claude als ehrlichen, strukturierten Zweit-Blick einsetzt: nicht als Jury, nicht als Geschmacksrichter, sondern als Sparringspartner, der dir hilft, deine eigenen Entscheidungen klarer zu treffen. Du bekommst einen kompletten Arbeitsablauf: wie du Bilder so vorbereitest, dass Claude sie gut lesen kann, wie du ein eigenes Kritik-Raster entwickelst, wie du ein dauerhaftes Projekt „Bildkritik“ in Claude einrichtest und mit welchen Prompts du Einzelbilder, Varianten, Serien, Portfolios und Wettbewerbseinreichungen durchgehst. Am Ende steht ein Kapitel darüber, wie du mit Kritik umgehst und Claude kalibrierst, damit du nicht in die Falle der Selbstbestätigung tappst.

## — VORAUSSETZUNGEN

- Ein Konto bei [claude.ai](https://claude.ai). Projekte gibt es auf allen Plänen, auch im kostenlosen Plan (dort bis zu 5 Projekte). Für intensives Arbeiten mit vielen Bildern ist ein bezahlter Plan angenehmer, weil du mehr Nachrichten zur Verfügung hast.
- Deine Bilder als exportierte JPEGs (wie genau, steht im Kapitel „Bilder richtig vorbereiten“).
- Etwas Zeit für die Einrichtung: Raster und Projekt baust du einmal, danach geht jede Kritik in wenigen Minuten.

## — SO IST DER GUIDE AUFGEBAUT

Die Kapitel bauen aufeinander auf. Wer gleich loslegen will, liest die Vorbereitung, übernimmt das Kritik-Raster und die Projektanweisungen und springt dann zu den Abläufen. Alle Prompts stehen in dunklen Kopierboxen. Platzhalter in [ECKIGEN KLAMMERN] ersetzt du durch deine eigenen Angaben.

### GUT ZU WISSEN

Dieser Guide ist unabhängig entstanden. Es besteht keine Kooperation mit Anthropic. Claude ist eine Marke der Anthropic PBC. Alle Angaben entsprechen dem Stand Oktober 2026; Funktionen, Menüs und Limits können sich ändern.

# WAS CLAUDE BEI BILDERN KANN

Wer weiß, was Claude wirklich sieht und wo es danebenliegen kann, stellt bessere Fragen und bewertet die Antworten richtig.

Claude analysiert Bilder, die du in den Chat lädst, und spricht über Bildaufbau, Licht, Farbstimmung, Tonwerte, Ausdruck und Gestik, die Wirkung einer Serie oder die Passung zu einem Ausschreibungsthema. Besonders stark ist Claude darin, Beobachtungen in Worte zu fassen, Bilder zu vergleichen und daraus nächste Schritte abzuleiten.

## — DIE FAKTEN ZU BILDERN IN CLAUDE.AI

| THEMA                       | STAND OKTOBER 2026                                                                                                      |
|-----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Bilder pro Nachricht</b> | bis zu 20                                                                                                               |
| <b>Dateigröße</b>           | max. 10 MB pro Bild                                                                                                     |
| <b>Formate</b>              | JPEG, PNG, WebP, GIF (bei GIF nur das erste Frame)                                                                      |
| <b>Auflösung</b>            | Große Bilder werden verkleinert: standardmäßig auf bis zu 1568 px lange Kante, neuere Modelle ab Claude 4.7 bis 2576 px |
| <b>Zu kleine Bilder</b>     | Bilder unter ca. 200 px oder stark komprimierte Dateien führen zu Fehleinschätzungen                                    |
| <b>EXIF-Daten</b>           | Auslesen ist nicht garantiert. Aufnahmedaten daher als Text mitgeben                                                    |

## — WAS CLAUDE NICHT KANN

### 1 · KEINE PERSONENERKENNUNG

Claude identifiziert Menschen nicht namentlich. Für die Kritik zählen Ausdruck, Licht und Pose.

### 2 · UNGEFÄHRE POSITIONEN

Angaben wie „Horizont im oberen Drittel“ oder „drei Personen im Hintergrund“ sind Näherungen, keine Messungen.

### 3 · KEINE KI-DETEKTION

Ob ein Bild KI-generiert ist, erkennt Claude nicht zuverlässig. Keine Prüfinstanz für Echtheit.

### 4 · KEIN PIXEL-PEEPING

Wegen der Verkleinerung keine sichere Aussage zu Mikroschärfe oder feinem Rauschen. Schärfe prüfst du in der 100%-Ansicht.

# CLAUDE ERSETZT KEIN MENSCHLICHES AUGEN. ES MACHT DEINES SCHÄRFER.

Wichtig für die Haltung, mit der du diesen Guide nutzt: Geschmack, Kontext und künstlerische Absicht entscheidest du. Claude kann sich irren, kann eine bewusst gesetzte Unschärfe für einen Fehler halten oder eine ungewöhnliche Komposition zu brav bewerten. Deshalb steht in den Abläufen dieses Guides immer ein Schritt, in dem du die Kritik prüfst und selbst entscheidest.

# BILDER RICHTIG VORBEREITEN

Die Qualität der Kritik hängt direkt von dem ab, was Claude zu sehen bekommt. Ein unscharfes Handy-Screenshot vom Monitor oder ein 400-px-Thumbnail aus dem Social-Media-Export liefert eine oberflächliche Antwort. Fünf Minuten Vorbereitung machen hier den Unterschied.

## EXPORT-EMPFEHLUNG

Exportiere die Bilder aus Lightroom, Capture One oder deinem RAW-Konverter als JPEG mit etwa **2000 bis 2500 px an der langen Kante**, im Farbraum sRGB und mit hoher, aber nicht maximaler Qualität (zum Beispiel 80 bis 90 in Lightroom). So bleiben die Dateien deutlich unter 10 MB, und Claude bekommt genug Detail, auch bei Modellen, die mit höherer Auflösung arbeiten. Original-TIFFs oder 60-Megapixel-JPEGs bringen keinen Vorteil, weil das Bild ohnehin verkleinert wird.

### TIPP: EIGENES EXPORT-PRESET

Lege dir in Lightroom ein Export-Preset „Claude Review“ an: JPEG, sRGB, lange Kante 2400 px, Qualität 85, Ausgabeschärfung für Bildschirm, Standard. Dazu eine Umbenennung nach dem Schema unten. Dann ist der Export für jede Kritik ein Klick.

## LIMITS SINNVOLL NUTZEN

Pro Nachricht kannst du bis zu 20 Bilder hochladen. Für ein einzelnes Bild oder einen Vergleich von Varianten ist das reichlich. Für ein Portfolio mit 40 oder 60 Kandidaten arbeitest du in Runden: Erst Vorauswahl in Gruppen, dann ein Finale mit den Stärksten. Wie das genau geht, zeigt Kapitel 5. Wichtig: Je mehr Bilder in einer Nachricht stecken, desto knapper fällt die Rückmeldung pro Bild aus. Für eine gründliche Einzelkritik sind ein bis fünf Bilder pro Nachricht ideal.

## DATEINAMEN NUMMERIEREN

Claude kann Bilder in einer Nachricht nur über ihre Reihenfolge oder ihren Dateinamen auseinanderhalten. Wenn alle Dateien `DSCF4711.jpg` bis `DSCF4790.jpg` heißen, wird es unübersichtlich. Benenne beim Export so um, dass jede Datei eine kurze, eindeutige Nummer trägt:

- `01_portraet_fenster.jpg`, `02_portraet_gegenlicht.jpg` für Einzelbilder
- `A_crop-4x5.jpg`, `B_crop-3x2.jpg` für Varianten
- `P01.jpg` bis `P40.jpg` für Portfolio-Kandidaten

Bitte Claude außerdem, in jeder Antwort die Nummer zu nennen. So kannst du die Kritik eindeutig zuordnen und später in Lightroom die richtigen Bilder markieren.

## — AUFNAHMEDATEN ALS TEXT MITGEBEN

Ob Claude EXIF-Daten aus der Datei liest, ist nicht garantiert. Wenn Technik für die Kritik relevant ist, schreib sie dazu. Eine Zeile pro Bild genügt:

### BEISPIEL: AUFNAHMEDATEN

01: 56 mm, f/1.4, 1/250 s, ISO 400, Fensterlicht von links, Reflektor rechts  
02: 23 mm, f/8, 1/60 s, ISO 160, Stativ, Gegenlicht kurz vor Sonnenuntergang  
03: 90 mm, f/2, 1/1000 s, ISO 800, Hallensport, kein Blitz erlaubt

## — KONTEXT: ZWECK, ZIELGRUPPE, ABSICHT

Ein Bild ist nie „gut“ im luftleeren Raum. Ein Hochzeitsporträt für das Album des Paares wird anders beurteilt als dasselbe Bild für einen Wettbewerb. Ein Produktfoto für einen Onlineshop folgt anderen Regeln als eine freie Arbeit. Gib Claude deshalb bei jeder Kritik mindestens drei Informationen mit:

| ANGABE            | BEISPIEL                                                               | WARUM ES ZÄHLT                                             |
|-------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|
| <b>Zweck</b>      | Wettbewerb, Kundenauftrag, Portfolio, Instagram, Ausstellung, Buch     | bestimmt, welche Kriterien Vorrang haben                   |
| <b>Zielgruppe</b> | Jury, Brautpaar, Art Director, Follower, Galeriebesucher               | bestimmt, was „funktionieren“ bedeutet                     |
| <b>Absicht</b>    | „Ich wollte Stille und Weite zeigen“, „bewusst hart und kontrastreich“ | verhindert, dass bewusste Entscheidungen als Fehler gelten |

## — CHECKLISTE VOR DEM UPLOAD

- ☐ JPEG, sRGB, ca. 2000 bis 2500 px lange Kante, unter 10 MB
- ☐ Dateien eindeutig nummeriert
- ☐ Höchstens 20 Bilder pro Nachricht, für Tiefe lieber weniger
- ☐ Aufnahmedaten als Text, wenn Technik eine Rolle spielt
- ☐ Zweck, Zielgruppe und Absicht notiert
- ☐ Bei Personenfotos: Einwilligung für diese Nutzung geklärt (siehe Kapitel 8)

# DEIN EIGENES KRITIK-RASTER

Ohne Struktur antwortet Claude mit einem freundlichen Rundumschlag: „starke Komposition, schönes Licht, vielleicht etwas mehr Kontrast“. Das klingt gut und hilft dir nicht weiter. Ein festes Raster zwingt die Kritik in überprüfbare Bahnen und macht Bilder über Wochen und Monate vergleichbar.

Die folgenden acht Kriterien sind ein Ausgangspunkt. Streiche, ergänze oder benenne um, bis das Raster zu deiner Art zu fotografieren passt.

## — ACHT KRITERIEN ALS AUSGANGSPUNKT

| KRITERIUM             | LEITFRAGE                                             | WORAUF CLAUDE ACHTEN SOLL                                              |
|-----------------------|-------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------------|
| 1 • Wirkung & Aussage | Was bleibt nach drei Sekunden hängen?                 | erster Eindruck, Klarheit der Aussage, emotionale Wirkung              |
| 2 • Komposition       | Führt der Aufbau den Blick?                           | Hauptmotiv, Linien, Gewichtung, Ränder, Beschnitt, Störer              |
| 3 • Licht             | Trägt das Licht die Stimmung?                         | Richtung, Qualität (hart/weich), Kontrast, Lichtführung aufs Motiv     |
| 4 • Farbe & Tonwerte  | Passt die Farb- und Tonwelt zur Aussage?              | Weißabgleich, Farbharmonie, Hauttöne, Lichter und Tiefen, Schwarzpunkt |
| 5 • Moment & Ausdruck | Ist es der richtige Augenblick?                       | Timing, Mimik, Gestik, Interaktion, Spannung                           |
| 6 • Technik           | Stimmt das Handwerk sichtbar?                         | Schärfeebene, Bewegungsunschärfe, Belichtung, Schärfentiefe, Horizont  |
| 7 • Bearbeitung       | Unterstützt die Bearbeitung oder drängt sie sich vor? | Natürlichkeit, Halos, Überschärfung, Retusche, Konsistenz              |
| 8 • Story & Kontext   | Erzählt das Bild etwas über sich hinaus?              | Zusammenhang, Ort, Zeit, Beziehung, Platz in einer Serie               |

## — BEWERTUNGSSTUFEN

Punkte von 1 bis 10 täuschen Genauigkeit vor. Besser ist eine vierstufige Skala, die immer eine Begründung verlangt:

| STUFE        | BEDEUTUNG                                | WAS DIE BEGRÜNDUNG ENTHALTEN MUSS                     |
|--------------|------------------------------------------|-------------------------------------------------------|
| A · trägt    | Stärke des Bildes, nichts zu tun         | Was genau funktioniert und warum                      |
| B · solide   | funktioniert, aber ohne Besonderheit     | Was fehlt zum nächsten Schritt                        |
| C · schwächt | zieht das Bild sichtbar runter           | Konkrete Ursache und Gegenmaßnahme                    |
| D · kippt    | macht das Bild für den Zweck unbrauchbar | Ob es rettbar ist (Bearbeitung) oder nicht (Aufnahme) |

Lass Claude zusätzlich bei jedem C oder D zwischen „in der Bearbeitung lösbar“ und „nur bei der Aufnahme lösbar“ unterscheiden. Das eine landet im Bearbeitungsplan, das andere im Lernplan.

## GEWICHTUNG JE GENRE

Lege fest, welche Kriterien in deinem Genre doppelt zählen und welche weniger wichtig sind. Eine mögliche Ausgangsbasis:

| GENRE      | DOPPELT GEWICHTET        | WENIGER WICHTIG                                   |
|------------|--------------------------|---------------------------------------------------|
| Porträt    | Moment & Ausdruck, Licht | Story (bei klassischem Studioporträt)             |
| Landschaft | Licht, Komposition       | Moment & Ausdruck (außer Wetter- und Lichtmoment) |
| Reportage  | Moment, Story            | Bearbeitung, technische Perfektion                |
| Produkt    | Technik, Licht, Farbe    | Story (außer bei Lifestyle)                       |
| Hochzeit   | Moment & Ausdruck, Story | strenge Komposition bei echten Momenten           |
| Street     | Moment, Komposition      | technische Perfektion, Rauschen                   |

### ACHTUNG

Gewichtungen sind kein Gesetz. Ein Street-Foto mit Fehlfokus kann großartig sein, ein technisch perfektes Porträt leer. Das Raster soll dein Denken ordnen, nicht ersetzen. Schreib ausdrücklich hinein, dass Claude bewusste Regelbrüche als solche benennen und nicht automatisch abwerten soll.

## RASTER ALS TEXTDATEI SPEICHERN

Schreib dein fertiges Raster in eine einfache Textdatei, etwa `Kritik-Raster.txt`, oder in ein Word-Dokument. Diese Datei lädst du in Kapitel 4 als Projektwissen hoch. Ein knappes Muster:

#### VORLAGE: KRITIK-RASTER.TXT

MEIN KRITIK-RASTER (Genre: [GENRE])

Kriterien: Wirkung & Aussage | Komposition | Licht | Farbe & Tonwerte | Moment & Ausdruck | Technik | Bearbeitung | Story & Kontext

Stufen: A trägt | B solide | C schwächt | D kippt. Jede Stufe mit 1-2 Sätzen Begründung.

Bei C und D: Angabe "in Bearbeitung lösbar" oder "nur bei Aufnahme lösbar".

Gewichtung für [GENRE]: doppelt = [KRITERIEN]; halb = [KRITERIEN].

Bewusste Regelbrüche benennen, nicht automatisch abwerten.

Mir besonders wichtig: [Z. B. NATÜRLICHE HAUTTÖNE, RUHIGE HINTERGRÜNDE]

## — RASTER PFLEGEN

Ein Raster ist nie fertig. Nach den ersten zehn bis fünfzehn Kritiken siehst du, welche Kriterien Claude ständig mit „B · solide“ abhakt, ohne dass dir das etwas sagt, und wo dir umgekehrt Aussagen fehlen. Dann schärfst du nach: ein Kriterium aufteilen (etwa „Licht“ in „Lichttrichtung“ und „Lichtqualität“), eines streichen oder die Leitfrage präziser formulieren. Ersetze danach die Datei im Projektwissen, damit alle neuen Chats mit der aktuellen Fassung arbeiten.

Für mehrere Genres lohnt es sich, im selben Dokument je einen kurzen Abschnitt mit eigener Gewichtung anzulegen. In der Kritik-Anfrage nennst du dann einfach das Genre, und Claude wendet die passende Gewichtung an.

# PROJEKT „BILDKRITIK“ ANLEGEN

---

Ein Claude-Projekt ist ein eigener Arbeitsbereich mit festen Anweisungen und hinterlegtem Wissen. Statt bei jeder Kritik Raster, Stil und Spielregeln neu zu erklären, legst du sie einmal fest. Jeder neue Chat im Projekt startet dann mit diesem Wissen.

## 1

### PROJEKT ERSTELLEN

Klicke in der linken Leiste von claude.ai auf „**Projects**“ und dann auf „**+ New Project**“. Name, etwa „Bildkritik“, und Beschreibung dienen nur deiner Übersicht: Claude sieht sie nicht. Alles Wichtige gehört in Anweisungen oder Projektwissen.

## 2

### PROJEKTANWEISUNGEN SETZEN

Öffne im Projekt „**Set project instructions**“ und füge die Anweisungen unten ein. Sie gelten für jeden Chat im Projekt.

## 3

### PROJEKTWISSEN HOCHLADEN

Über das „+“ im Projektwissen lädst du Dateien hoch, die Claude bei jeder Kritik berücksichtigen soll: dein Kritik-Raster aus Kapitel 3, eine kurze Stilbeschreibung und Referenzbilder. Auf bezahlten Plänen schaltet Claude bei großem Wissen automatisch in einen RAG-Modus; hier reichen wenige Dateien.

## 4

### TESTLAUF UND FEINSCHLIFF

Erster Chat mit einem Bild, dessen Stärken und Schwächen du kennst. Zu weich, zu lang, zu technisch? Anweisungen nachschärfen.

--

## — PROJEKTWISSEN: WAS HINEINGEHÖRT

### 1 · KRITIK-RASTER

Die Textdatei aus Kapitel 3 mit Kriterien, Stufen und Gewichtung für dein Hauptgenre. Bei mehreren Genres eine Datei mit je einem Abschnitt.

### 2 · STILBESCHREIBUNG

Eine halbe Seite: Wofür stehen deine Bilder? Welche Lichtstimmung, welche Farbwelt, welche Haltung zu Menschen? Was willst du ausdrücklich nicht?

### 3 · FÜNF LIEBLINGSBILDER

Deine fünf stärksten Bilder als JPEG, dazu eine Datei mit je zwei bis drei Sätzen Begründung: Warum gehört genau dieses Bild zu deinen besten? Die Begründung sagt mehr über deinen Maßstab als das Bild selbst.

### 4 · LAUFENDE LERNNOTIZEN

Optional eine Datei „Meine Baustellen“, die du alle paar Wochen aktualisierst (siehe Lernplan in Kapitel 6). Dann kann Claude gezielt nachsehen, ob du Fortschritte machst.

#### TIPP: BEGRÜNDUNG SCHLÄGT BILD

Die Begründungen zu deinen Lieblingsbildern sind wichtiger als die Bilder selbst. „Ich mag das Bild, weil das Licht nur das Gesicht trifft und der Rest im Dunkel versinkt“ sagt Claude mehr über deinen Maßstab als zehn unkommentierte Referenzen.

## PROJEKTANWEISUNGEN ZUM KOPIEREN

### PROJEKTANWEISUNGEN · BILDKRITIK

Du bist mein Bildkritiker und Sparringspartner. Ich bin [FOTOGRAF/IN] mit Schwerpunkt [GENRE(S)], Niveau [HOBBY/SEMIPROFI/PROFI]. Ziel deiner Kritik: meine Bilder besser machen und mein eigenes Urteil schärfen.

#### Haltung:

- Sei ehrlich und konkret. Keine Schmeichelei, keine Floskeln wie "tolles Bild" ohne Begründung.
- Nenne immer Stärken UND Schwächen. Wenn ein Bild schwach ist, sag es klar und freundlich.
- Beziehe jede Aussage auf eine sichtbare Stelle im Bild (z. B. "linker Rand", "Hintergrund hinter dem Kopf").
- Gib umsetzbare Tipps: was ich in der Bearbeitung ändern kann und was ich beim nächsten Shooting anders machen sollte.
- Bewusste Regelbrüche benennst du als solche und wertest sie nicht automatisch ab.
- Wenn dir Kontext fehlt (Zweck, Zielgruppe, Absicht), frag zuerst nach, statt zu raten.
- Wenn du dir bei einer Beobachtung unsicher bist (z. B. Schärfe, kleine Details), sag das ausdrücklich.

#### Arbeitsweise:

- Nutze mein Kritik-Raster aus dem Projektwissen mit den Stufen A/B/C/D.
- Unterscheide bei C und D: "in Bearbeitung lösbar" oder "nur bei Aufnahme lösbar".
- Orientiere dich an meinem Stil und meinen Lieblingsbildern aus dem Projektwissen, aber erwähne es, wenn ein Bild bewusst davon abweicht und das gut funktioniert.
- Nenne bei mehreren Bildern immer Dateiname oder Nummer.
- Antworte auf Deutsch, knapp und strukturiert: zuerst ein Satz Gesamteindruck, dann das Raster, dann die drei wichtigsten Maßnahmen.

#### Grenzen:

- Identifiziere keine Personen. Bewerte Ausdruck, Licht und Pose, nicht die Person.
- Positionen und Zählungen sind bei dir nur ungefähr; formuliere sie entsprechend.
- Du entscheidest nicht über Geschmack. Die finale Entscheidung treffe ich.

Passe den Abschnitt „Antworte ...“ an deine Vorlieben an. Wer lieber ausführliche Texte liest, ersetzt „knapp“ durch „ausführlich mit Begründungen“. Wer die Kritik später in Lightroom abarbeitet, ergänzt „Formuliere Bearbeitungsschritte in Lightroom-Begriffen (Belichtung, Tiefen, Maskierung ...)“.

# EINZELBILD, VARIANTEN, SERIEN

Die ersten vier Abläufe: vom Einzelbild bis zur Portfolio-Auswahl. Starte jeweils einen neuen Chat im Projekt „Bildkritik“: Raster und Haltung kennt Claude dann bereits, du lieferst nur Bilder und Kontext.

## — ABLAUF 1: EINZELBILDKRITIK

Die Grundübung. Lade ein bis drei Bilder hoch und gib Kontext mit. Bei mehreren Bildern lieber einzeln nachfragen, statt alles in einer Antwort zu erwarten.

### PROMPT · EINZELBILDKRITIK

Bitte kritisiere Bild [NUMMER/DATEINAME] nach meinem Raster.

Kontext:

- Zweck: [Z. B. PORTFOLIO-WEBSITE / WETTBEWERB / KUNDENAUFTRAG]
- Zielgruppe: [WER SIEHT DAS BILD]
- Meine Absicht: [WAS WOLLTEST DU ZEIGEN ODER AUSLÖSEN]
- Aufnahmedaten: [BRENNWEITE, BLENDE, ZEIT, ISO, LICHT]

Danach:

1. Was ist die größte Stärke, die ich beim nächsten Mal bewusst wiederholen sollte?
  2. Was ist die eine Änderung, die das Bild am meisten verbessern würde?
  3. Würdest du das Bild für den genannten Zweck verwenden: ja, mit Änderungen, oder nein?
- Begründe in zwei Sätzen.

### PRÜFSCHRITT

Lies die Kritik und markiere für dich jede Aussage mit „stimmt“, „stimmt nicht“ oder „weiß ich nicht“. Bei „stimmt nicht“ widersprich Claude im Chat und erkläre, warum. Diese Gegenrede schärft nicht nur die nächste Antwort, sie zwingt dich auch, dein eigenes Urteil zu begründen.

## — ABLAUF 2: VARIANTEN VERGLEICHEN

Oft ist nicht die Frage, ob ein Bild gut ist, sondern welche Version am besten funktioniert: 4:5 oder 3:2? Farbe oder Schwarzweiß? Kräftiger oder zurückhaltender Look? Exportiere die Varianten mit eindeutigen Namen ( A\_ , B\_ , C\_ ) und lade sie gemeinsam in einer Nachricht hoch.

#### PROMPT • VARIANTEN-VERGLEICH

Ich habe [ANZAHL] Varianten desselben Bildes hochgeladen: [A = BESCHREIBUNG, B = BESCHREIBUNG, C = BESCHREIBUNG].  
Unterschied zwischen den Varianten: [BESCHNITT / BEARBEITUNG / SCHWARZWEISS VS. FARBE / LOOK].  
Verwendung: [ZWECK, FORMAT, MEDIUM, Z. B. INSTAGRAM-FEED 4:5 ODER A3-PRINT].

Vergleiche die Varianten nur in den Kriterien, in denen sie sich unterscheiden.  
Erstelle eine kurze Tabelle: Kriterium | A | B | C | Begründung.  
Nenne dann deine Empfehlung und das stärkste Gegenargument dagegen.  
Falls keine Variante klar vorne liegt, schlage eine Kombination vor (z. B. Beschnitt von A mit Farbe von B).

Bei Beschnittfragen hilft es, Claude zusätzlich nach dem Blickverlauf fragen zu lassen: „Wo landet das Auge zuerst, wo als Zweites, und wo verlässt es das Bild?“ Gerade bei engen Crops im Porträt zeigt sich dabei schnell, ob ein angeschnittener Arm oder eine Hand am Rand stört oder Spannung erzeugt.

### TYPISCHE VERGLEICHSPRAGEN

- **Schwarzweiß oder Farbe:** Trägt die Farbe Information oder Stimmung, oder lenkt sie nur ab?
- **Look-Stärke:** Unterstützt die Bearbeitung die Aussage, oder sieht man zuerst den Filter?
- **Seitenverhältnis:** Wie verändert sich die Gewichtung zwischen Motiv und Umgebung?
- **Retusche:** Wirkt die Haut noch wie Haut, oder ist die Struktur verloren gegangen?

#### GRENZE BEACHTEN

Subtile Unterschiede (eine Spur mehr Klarheit, 100 Kelvin wärmer) sieht Claude in verkleinerten Exporten nicht zuverlässig. Für feine Bearbeitungsdetails vergleichst du selbst am kalibrierten Monitor. Claude ist bei Varianten am stärksten, wenn die Unterschiede in Wirkung, Aufbau und Stimmung liegen.

Bei einer Serie oder einem Portfolio entscheiden Rhythmus, Wiederholung, Bruch und Abschluss darüber, ob jemand bis zum Ende schaut. Hier spielt Claude seine Stärke aus, Zusammenhänge in Worte zu fassen.

## — ABLAUF 3: SERIE SEQUENZIEREN

Lade die Bilder einer Serie (bis zu 20) in einer Nachricht hoch, nummeriert in deiner aktuellen Reihenfolge. Bitte Claude erst um eine Analyse und dann um einen Vorschlag, nicht umgekehrt. So siehst du, auf welcher Grundlage die neue Reihenfolge entsteht.

#### PROMPT · SERIE SEQUENZIEREN

Diese [ANZAHL] Bilder bilden eine Serie zum Thema [THEMA]. Die Nummern entsprechen meiner aktuellen Reihenfolge.

Ziel: [Z. B. AUSSTELLUNG MIT 12 PRINTS / INSTAGRAM-KARUSSELL / FOTOBUCH-KAPITEL].

Schritt 1: Beschreibe kurz, was die Serie zusammenhält (Farbe, Licht, Thema, Perspektive) und welche Bilder aus diesem Zusammenhang herausfallen.

Schritt 2: Welches Bild eignet sich als Einstieg, welches als Abschluss? Begründe.

Schritt 3: Schlage eine Reihenfolge vor und erkläre den Spannungsbogen in drei bis fünf Sätzen.

Schritt 4: Nenne Paare, die nebeneinander besonders gut oder besonders schlecht funktionieren.

Schritt 5: Gibt es Doppelungen, bei denen eines der Bilder fehlen könnte?

#### TIPP: DOPPELSEITEN DENKEN

Für ein Fotobuch oder eine Ausstellung lohnt die Nachfrage: „Ordne die Bilder als Doppelseiten bzw. Wandpaare an.“ Bilder, die einzeln stark sind, können sich nebeneinander gegenseitig schwächen, etwa zwei Blickrichtungen, die voneinander weg zeigen.

## — ABLAUF 4: PORTFOLIO VON 40 AUF 12 REDUZIEREN

Die härteste Disziplin. Wegen des Limits von 20 Bildern pro Nachricht arbeitest du in Runden. Der Trick dabei: Claude soll in den Vorrunden nicht bewerten, ob ein Bild „gut“ ist, sondern ob es für dieses konkrete Portfolio eine Rolle spielt.

1

### BRIEFING

Beschreibe in einer ersten Nachricht ohne Bilder, wofür das Portfolio gedacht ist, wer es sieht und welche Botschaft es senden soll. Bitte Claude, daraus drei bis fünf Auswahlkriterien abzuleiten, und bestätige oder korrigiere sie.

2

### VORRUNDE A UND B

Lade P01 bis P20 hoch, danach in einer neuen Nachricht P21 bis P40. Für jede Gruppe bittest du um eine Einteilung in drei Körbe: „sicher dabei“, „vielleicht“, „raus“.

3

### FINALRUNDE

Lade die Bilder aus den Körben „sicher dabei“ und „vielleicht“ gemeinsam hoch, maximal 20. Sind es mehr, triffst du vorher selbst eine erste Entscheidung. Jetzt bittest du um die finale Auswahl von 12 inklusive Reihenfolge.

4

### GEGENPROBE

Frag gezielt nach den Bildern, die rausgeflogen sind: „Welche drei aussortierten Bilder hätten das stärkste Argument für eine Aufnahme?“ Oft steckt hier dein persönliches Lieblingsbild, und du entscheidest bewusst, ob es trotzdem rein soll.

#### PROMPT • PORTFOLIO - VORRUNDE

Vorrunde [A/B]: Hier sind die Kandidaten [P01-P20 / P21-P40] für mein Portfolio.

Auswahlkriterien (wie besprochen): [KRITERIEN].

Teile jedes Bild in genau einen Korb ein: SICHER DABEI / VIELLEICHT / RAUS.

Format: Nummer | Korb | ein Satz Begründung bezogen auf die Kriterien.

Achte besonders auf Doppelungen: Wenn zwei Bilder dasselbe leisten, nenne das stärkere und begründe.

Höchstens [ANZAHL] Bilder im Korb SICHER DABEI.

#### ACHTUNG BEI RUNDEN

Die Vorrunden bewerten jede Gruppe für sich. Ein fairer direkter Vergleich entsteht erst, wenn alle Finalisten gemeinsam in einer Nachricht nebeneinanderliegen. Lade sie für die Finalrunde deshalb zusammen neu hoch, statt dich auf die Einteilungen aus den Vorrunden zu verlassen.

# WETTBEWERB, BEARBEITUNG, LERNEN

Wettbewerbe und Einreichungen haben eigene Spielregeln, und jede Kritik ist erst etwas wert, wenn sie in konkrete Arbeit am Bild und an deinem fotografischen Können mündet. Diese vier Abläufe verbinden Kritik mit Handlung.

## — ABLAUF 5: WETTBEWERBS-CHECK GEGEN DEN AUSSCHREIBUNGSTEXT

Viele Einreichungen scheitern nicht an der Bildqualität, sondern an der Passung: Thema verfehlt, Bearbeitungsregeln nicht beachtet, falsches Format. Kopiere den vollständigen Ausschreibungstext in den Chat (oder lade ihn als PDF hoch) und lass Claude systematisch prüfen.

### PROMPT · WETTBEWERBS-CHECK

Hier ist der Ausschreibungstext des Wettbewerbs [NAME], Kategorie [KATEGORIE]:  
[AUSSCHREIBUNGSTEXT EINFÜGEN ODER PDF HOCHLADEN]

Ich überlege, die angehängten Bilder [NUMMERN] einzureichen. Bearbeitung: [WAS WURDE GEMACHT, Z. B. NUR GLOBALE KORREKTUREN / COMPOSING / KI-WERKZEUGE].

1. Fasse die formalen Regeln zusammen: Format, Auflösung, Dateigröße, erlaubte Bearbeitung, KI-Regeln, Kennzeichnungspflichten, Fristen.
2. Prüfe für jedes Bild: Passt es zum Thema der Kategorie? Wie eng, wie weit interpretiert?
3. Gibt es Punkte in meiner Bearbeitung, die gegen die Regeln verstoßen könnten? Zitiere die betreffende Stelle der Ausschreibung.
4. Welches Bild würdest du einreichen und warum? Welches Risiko siehst du?
5. Liste offene Fragen, die ich beim Veranstalter klären sollte.

### WICHTIG

Claude kann den Ausschreibungstext gründlich lesen, aber verbindlich ist nur, was der Veranstalter festlegt und auslegt. Bei Unklarheiten zu Bearbeitung oder KI-Einsatz fragst du direkt nach. Und: Claude kann nicht vorhersagen, wie eine Jury entscheidet. Die Einschätzung ist eine Plausibilitätsprüfung, kein Jury-Urteil.

## — ABLAUF 6: BEARBEITUNGSPLAN FÜR LIGHTROOM UND PHOTOSHOP

Aus einer Kritik wird ein Arbeitsplan. Bitte Claude, die Punkte, die als „in Bearbeitung lösbar“ markiert wurden, in eine geordnete Liste von Bearbeitungsschritten zu übersetzen. Die Reihenfolge folgt dabei dem bewährten Prinzip: erst global, dann lokal, erst Tonwerte, dann Farbe, Retusche und Schärfen zum Schluss.

#### PROMPT • BEARBEITUNGSPLAN

Übersetze die Kritik zu Bild [NUMMER] in einen Bearbeitungsplan.  
Programme: [LIGHTROOM CLASSIC / LIGHTROOM / CAPTURE ONE / PHOTOSHOP].  
Berücksichtige nur Punkte, die in der Bearbeitung lösbar sind.

Gliederung:

1. Globale Korrekturen (Weißabgleich, Belichtung, Lichter, Tiefen, Weiß, Schwarz)
2. Farbe (HSL, Farbkorrektur, Hauttöne)
3. Lokale Anpassungen (Masken: Motiv, Himmel, Hintergrund, Radial, Pinsel), jeweils mit Ziel
4. Retusche und Störer
5. Ausgabe (Schärfen, Beschnitt für [FORMAT])

Gib Richtungen und Größenordnungen an ("Tiefen leicht anheben"), keine exakten Reglerwerte, weil du das Bild nur verkleinert siehst.

Markiere, welcher Schritt die größte Wirkung hat.

Die Bitte um Größenordnungen statt exakter Werte ist bewusst gewählt. Ein Wert wie „Belichtung +0,37“ würde eine Präzision vortäuschen, die bei einer Einschätzung anhand eines verkleinerten JPEGs nicht vorhanden ist. Die konkreten Regler stellst du selbst ein, mit Histogramm und geübtem Blick.

### DANACH: VORHER-NACHHER PRÜFEN

Exportiere nach der Bearbeitung die neue Version mit gleichem Namen und dem Zusatz `_v2`, lade Original und neue Version gemeinsam hoch und frage: „Welche Punkte aus der Kritik sind gelöst, welche nicht, und ist durch die Bearbeitung ein neues Problem entstanden?“ Typische neue Probleme sind Halos an Maskenkanten, zu offene Tiefen mit flauem Eindruck oder Hauttöne, die durch globale Farbverschiebungen kippen.

## — ABLAUF 7: LERNPLAN AUS WIEDERKEHRENDEN SCHWÄCHEN

Sammele über einige Wochen deine Kritiken im Projekt. Dann lädst du etwa 15 bis 20 aktuelle Bilder hoch, idealerweise aus unterschiedlichen Shootings, und bittest um eine Musteranalyse. Alternativ kopierst du die zusammengefassten Kernaussagen früherer Kritiken in den Chat.

#### PROMPT • LERNPLAN

Hier sind [ANZAHL] Bilder aus den letzten [ZEITRAUM], aus verschiedenen Shootings.  
Ich will nicht jedes Bild einzeln kritisiert haben, sondern Muster erkennen.

1. Welche drei Schwächen tauchen in mehreren Bildern auf? Nenne jeweils die betroffenen Nummern.
2. Unterscheide: Liegt die Ursache bei der Aufnahme (Licht, Standpunkt, Timing, Technik) oder in der Bearbeitung?
3. Welche Stärke zieht sich durch, die ich bewusster ausbauen sollte?
4. Erstelle einen 4-Wochen-Übungsplan: pro Woche eine konkrete fotografische Übung mit Aufgabe, Einschränkung (z. B. nur eine Festbrennweite) und Erfolgskriterium.
5. Formuliere eine kurze Notiz "Meine Baustellen", die ich als Projektwissen speichern kann.

Die Notiz aus Punkt 5 lädst du als Datei ins Projektwissen. Bei späteren Kritiken kann Claude dann gezielt darauf achten, ob sich bei diesen Baustellen etwas verändert. Nach vier Wochen wiederholst du die

Musteranalyse mit neuen Bildern und vergleichst. So wird aus vereinzelt Rückmeldungen ein echter Lernprozess.

#### BEISPIEL: AUFNAHME-BAUSTELLE

„Unruhige Hintergründe bei Porträts im Freien.“

Übung: eine Woche lang vor jedem Auslösen den Hintergrund bewusst prüfen, Standpunkt um einen Schritt ändern, offenblendig mit längerer Brennweite arbeiten.

#### BEISPIEL: BEARBEITUNGS-BAUSTELLE

„Tiefen zu stark aufgehellt, Bilder wirken flau.“

Übung: Schwarzpunkt bewusst setzen, jede Bearbeitung mit und ohne Tiefen-Anhebung vergleichen, Histogramm beobachten.

## — ABLAUF 8: BEWERTUNGSMATRIX ALS ARTIFACT ODER EXCEL-DATEI

Bei Portfolio-Auswahl, Wettbewerbsvorbereitung oder der Durchsicht einer ganzen Serie hilft eine tabellarische Übersicht. Claude bietet dafür zwei Wege:

- **Artifact:** eine interaktive Ansicht direkt im Chat, zum Beispiel eine sortierbare Tabelle mit Filtern nach Kriterium oder Korb. Ideal, um schnell zu vergleichen.
- **Excel-Datei:** Claude kann Dateien wie Excel, Word oder PDF erstellen, wenn in den Einstellungen „Code execution and file creation“ aktiviert ist. Die Datei lädst du herunter und pflegst sie weiter.

#### PROMPT • BEWERTUNGSMATRIX

Erstelle aus allen Bewertungen in diesem Chat eine Bewertungsmatrix als [ARTIFACT MIT SORTIERBARER TABELLE / EXCEL-DATEI].

Spalten: Nummer | Dateiname | je eine Spalte pro Kriterium meines Rasters (A/B/C/D) | Gewichtete Einschätzung | Korb | wichtigste Maßnahme | lösbar in Bearbeitung (ja/nein).  
Gewichtung nach meinem Raster für [GENRE].  
Sortiere nach gewichteter Einschätzung, beste zuerst.  
Füge unter der Tabelle drei Sätze Fazit hinzu.  
Wenn für ein Bild Angaben fehlen, lass die Zelle leer statt zu schätzen.

#### TIPP: MATRIX MIT EIGENEN SPALTEN

Ergänze in Excel eine Spalte „Mein Urteil“ und fülle sie aus, bevor du dir Claudes Einschätzung genauer ansiehst. Wo eure Bewertungen deutlich auseinandergehen, lohnt sich ein zweiter Blick. Genau dort lernst du am meisten, entweder über das Bild oder über deinen eigenen Blick darauf.

# MIT KRITIK UMGEHEN

Die größte Gefahr bei KI-Bildkritik ist nicht, dass Claude zu streng ist. Die größte Gefahr ist, dass du nur die Antworten hörst, die du hören willst. Sprachmodelle neigen dazu, sich auf die Sichtweise ihres Gegenübers einzustellen. Wer nachfragt „Das Bild ist doch stark, oder?“, bekommt mit höherer Wahrscheinlichkeit Zustimmung.

## — DIE SELBSTBESTÄTIGUNGSFALLE

Die Falle hat mehrere Formen. Du formulierst Fragen suggestiv. Du fragst so lange nach, bis die Antwort passt. Du übernimmst Lob ungeprüft und diskutierst nur Kritik weg. Oder du lädst nur Bilder hoch, bei denen du ohnehin sicher bist. Das Ergebnis fühlt sich gut an und bringt dich keinen Schritt weiter.

| SUGGESTIV (VERMEIDEN)                      | OFFEN (BESSER)                                           |
|--------------------------------------------|----------------------------------------------------------|
| „Das Licht ist doch perfekt, oder?“        | „Wie bewertest du das Licht in Bezug auf meine Absicht?“ |
| „Ist das mein bestes Bild?“                | „Ordne diese fünf Bilder und begründe die Reihenfolge.“  |
| „Der Beschnitt passt so, oder?“            | „Was spricht für und was gegen diesen Beschnitt?“        |
| „Bist du sicher, dass das ein Fehler ist?“ | „Unter welchen Umständen wäre das kein Fehler?“          |

## — VIER WERKZEUGE ZUM KALIBRIEREN

1

### GEGENPOSITION ANFORDERN

Nach jeder wichtigen Einschätzung kannst du Claude bitten, die Gegenseite zu vertreten. Das deckt Schwächen in der Argumentation auf und zeigt dir, wie belastbar ein Urteil ist.

#### PROMPT · GEGENPOSITION

Vertritt jetzt bewusst die Gegenposition zu deiner Einschätzung von Bild [NUMMER]. Wie würde ein kritischer Juror argumentieren, der das Bild [SCHWACH/STARK] findet? Danach: Welche deiner ursprünglichen Aussagen hältst du nach dieser Gegenprüfung noch für sicher, welche nicht?

2

### BLINDTEST MIT BEKANNTEN BILDERN

Lade gelegentlich ein Bild hoch, dessen Qualität du sicher einschätzen kannst: eines deiner prämierten Bilder oder ein bewusst schwaches Ausschussbild. Sag Claude nicht, welches welches ist. Liegt Claude grob daneben, weißt du, dass Raster oder Anweisungen nachgeschärft werden müssen.

## 3

### UNSICHERHEIT ABFRAGEN

Frag nach jeder Kritik: „Bei welchen deiner Aussagen bist du dir am wenigsten sicher, und warum?“ Gerade bei Schärfe, kleinen Details und Farbnuancen räumt Claude dann oft ein, dass die verkleinerte Darstellung keine sichere Aussage zulässt. Das sind die Punkte, die du selbst am Monitor prüfst.

## 4

### EIGENES URTEIL ZUERST

Schreib dir vor jeder Kritik in zwei Sätzen auf, was du selbst über das Bild denkst. Danach liest du Claudes Kritik. Diese Reihenfolge verhindert, dass du dein Urteil unbewusst an Claude anpasst. Mit der Zeit siehst du, wo ihr regelmäßig übereinstimmt und wo nicht.

## KRITIK IST EIN ANGEBOT, KEINE ANWEISUNG.

### — WANN DU CLAUDE WIDERSPRECHEN SOLLTEST

- Wenn ein bewusster Stilbruch als Fehler gewertet wird (Bewegungsunschärfe, angeschnittene Köpfe, extreme Tonwerte als Gestaltungsmittel).
- Wenn Claude Kontext übersieht, den das Bild allein nicht zeigt (z. B. dass bei einer Reportage kein zweiter Versuch möglich war).
- Wenn die Kritik in Richtung „Lehrbuchbild“ zieht und dein Stil bewusst davon abweicht.
- Wenn sich Aussagen auf Details beziehen, die bei der verkleinerten Darstellung gar nicht sicher erkennbar sind.

Ein Widerspruch ist kein Misserfolg. Er ist der Moment, in dem du deine fotografische Haltung in Worte fasst. Und genau diese Worte kannst du anschließend in deine Stilbeschreibung im Projektwissen übernehmen, damit Claude sie beim nächsten Mal berücksichtigt.

### — MENSCHLICHE KRITIK BLEIBT UNERSETZLICH

Claude ist ein hervorragender, jederzeit verfügbarer Zweit-Blick. Ersetzen kann er weder die Bildbesprechung im Fotoklub noch das ehrliche Gespräch mit einem erfahrenen Kollegen oder das Feedback deiner Kunden. Menschen bringen Erfahrung mit, kennen Trends, Jurys und Märkte und reagieren emotional auf Bilder, wie es kein Modell kann. Nutze Claude, um besser vorbereitet in diese Gespräche zu gehen: mit klareren Fragen und einer schärferen Vorauswahl.

# GRENZEN, RECHT UND FAIRNESS

Allgemeine Hinweise aus der Praxis, keine Rechtsberatung. Bei konkreten Fragen wende dich an eine Rechtsberatung oder deine Interessenvertretung.

## — BILDER MIT PERSONEN

Porträts, Hochzeits- und Eventfotos zeigen Menschen mit Persönlichkeitsrechten. Prüfe, ob deine Einwilligung oder dein Vertrag auch die Weitergabe der Bilder an einen Online-Dienst zur Analyse abdeckt. Im Zweifel fragst du nach. Besondere Zurückhaltung gilt bei Kindern, privaten oder verletzlichen Situationen und sensiblen Bereichen wie Gesundheit oder Religion.

## — KUNDENBILDER UND KUNDENDATEN

- Kundenbilder nur hochladen, wenn das mit Vertrag und Datenschutz vereinbar ist.
- Keine sensiblen Kundendaten in private Konten: keine Namen, Adressen, Rechnungs- oder Vertragsdetails im Begleittext. Für die Kritik genügt „Business-Porträt, Branche Handwerk“.
- Teams prüfen die Bedingungen ihres Claude-Plans und legen fest, was hochgeladen werden darf; unveröffentlichte Produkte nur nach Absprache.

## — URHEBERRECHT

Kritisiere vor allem eigene Bilder. Fremde Werke dürfen nicht ohne Erlaubnis weiterverwendet oder veröffentlicht werden, auch nicht als „Analyse“. Einen Vorbild-Stil beschreibst du besser in eigenen Worten.

## — WETTBEWERBE, JOURNALISMUS, WERBUNG

Eine Kritik durch Claude verändert am Bild nichts. Setzt du danach KI-Werkzeuge zur Bearbeitung ein, prüfe die Vorgaben von Wettbewerb, Redaktion oder Auftraggeber, auch zur Kennzeichnung KI-bearbeiteter Bilder. Im Journalismus gelten meist besonders strenge Grenzen.

### KEIN JURY-URTEIL

Verkaufe eine KI-Bildkritik nie als Jury-Urteil, Gutachten oder Expertenbewertung, weder im Marketing („von KI als Top-Bild bewertet“) noch in Kursen. Setzt du Claude in Workshops ein, sag offen, dass es eine KI-gestützte Einschätzung ist, und hol vor dem Upload die Zustimmung der Teilnehmer ein.

**Ergebnisse prüfen und fair bleiben:** Claude kann sich irren; Entscheidungen mit Folgen triffst du nach eigener Prüfung. Bilder anderer Fotografen, etwa im Fotoklub, nur mit deren Zustimmung durch Claude besprechen.

# WIE ES WEITERGEHT

Mit Raster, Projekt und den Abläufen aus diesem Guide hast du ein Werkzeug, das mit dir wächst. Je öfter du es nutzt, je ehrlicher du widersprichst und je genauer du deine Stilbeschreibung pflegst, desto treffender wird der Zweit-Blick und desto klarer dein eigener.

## — DEINE NÄCHSTEN SCHRITTE

- ☐ Export-Preset „Claude Review“ in Lightroom oder Capture One anlegen
- ☐ Kritik-Raster für dein Hauptgenre aufschreiben und gewichten
- ☐ Projekt „Bildkritik“ mit Anweisungen, Raster, Stilbeschreibung und fünf Lieblingsbildern einrichten
- ☐ Testlauf mit einem Bild, das du gut kennst, Anweisungen nachschärfen
- ☐ Erste Serie oder Portfolio-Auswahl in Runden durcharbeiten
- ☐ Nach vier Wochen: Lernplan-Analyse wiederholen und vergleichen

## — DIE GUIDE-REIHE „KI FÜR FOTOGRAFEN“

Dieser Guide ist Teil 5 der Reihe. Die anderen Teile ergänzen sich und lassen sich gut kombinieren:

| NR. | GUIDE                                    | WORUM ES GEHT                                                    |
|-----|------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|
| 1   | ChatGPT Bild-Codes für Fotografen        | Kurzbefehle für Bildbearbeitung mit ChatGPT Images               |
| 2   | ChatGPT Prompt-Bibliothek für Fotografen | Fertige Prompts für Planung, Kunden und Marketing                |
| 3   | Dein Shooting-Assistent in ChatGPT       | Projekte-Workflow rund ums Shooting                              |
| 4   | Claude Prompt-Bibliothek für Fotografen  | Die Prompt-Sammlung für Claude                                   |
| 5   | Bildkritik & Portfolio-Review mit Claude | dieser Guide                                                     |
| 6   | Claude Code für Fotografen               | Bildverwaltung, Metadaten und Automatisierung am eigenen Rechner |

Dazu kommen der Einstiegs-Guide „Claude KI – In der Praxis“ und die drei Bonus-Guides zu den 20 besten Claude Skills, Plugins und Connectors. Alle findest du unter [netpixel.at/ki-guide](https://netpixel.at/ki-guide). Guide 1 ist frei verfügbar, die Guides 2 bis 6 gibt es kostenlos mit der Anmeldung zum netpixel-Newsletter.

WIE GEHT ES WEITER?

# LASS UNS GEMEINSAM WEITERMACHEN.

Ein ehrlicher Zweit-Blick ist wertvoll, ein geschulter eigener Blick ist unbezahlbar. In Workshops und Coachings üben wir beides gemeinsam: Bildbesprechung mit echten Menschen, ergänzt um KI-Werkzeuge, die dir zwischen den Treffen weiterhelfen.

## KI-WORKSHOPS UND COACHINGS

In kleinen Gruppen oder im 1:1-Coaching richten wir KI gemeinsam für deine fotografische Arbeit ein: von der Shootingplanung über Bildbearbeitung bis zur Kundenkommunikation, praxisnah und ohne Technik-Kauderwelsch.

## DIE GANZE GUIDE-REIHE

Alle Guides der Reihe, vom Einstieg „Claude KI – In der Praxis“ bis zu den Spezial-Guides für Fotografen, findest du kostenlos auf [netpixel.at/ki-guide](https://netpixel.at/ki-guide).

## BLEIB AUF DEM LAUFENDEN

Neue Funktionen, Prompt-Ideen und Praxistipps gibt es regelmäßig im netpixel-Newsletter und auf Instagram und Facebook unter [netpixel.at](https://netpixel.at).

**Über den Autor.** Reinhard Loher ist Fotograf, Mediendesigner, Kameramann und Workshopleiter aus Oberösterreich und betreibt die Agentur [netpixel.at](https://netpixel.at) – photos and more. Er ist offizieller Fujifilm X-Photographer für Österreich, trägt den Titel EP – European Photographer und gibt seit über zehn Jahren Workshops im deutschsprachigen Raum.

**netpixel.at**  
**photos and more**



Stand Oktober 2026 · Funktionen, Menüs und Limits können sich ändern · Alle Angaben ohne Gewähr · Unabhängig, keine Kooperation mit Anthropic · © Reinhard Loher, [netpixel.at](https://netpixel.at) · Kostenlos weitergeben erlaubt, Verkauf nicht